

Hochfinanz greift in Kampf um FDP-Präsidium ein

# Banken für Freitag statt Müller

**Mit Pankraz Freitag wollen Finanzplatz-Lobbyisten Philipp Müller als FDP-Präsidenten verhindern.**



Im letzten Oktober sagte der Aargauer FDP-Nationalrat Philipp Müller (59): «Es ist wie bei Grübel. Diese Herrschaften meinen, es gebe nur den Finanzplatz. Ich mag das Geschwätz nicht mehr hören.» Müller reagierte damit auf die Aussage von UBS-Chef Sergio Ermotti, wonach die Schweiz durch Schwarzgeld reich geworden sei.

Klar ist: Müller, Finanzplatzkritiker und Promotor der FDP-Weissgeld-Strategie, ist alles andere als der Wunschkandidat der Finanzplatz-Lobby für die Nachfolge von FDP-Chef Fulvio Pelli. Aber Müller hat gute Chancen! Jetzt schlägt die Lobby zurück.

Der Mann, der Müller schlagen soll, heisst Pankraz Freitag (59). Der Glarner **Ständerat** werde zum «heimlichen Favoriten für die Pelli-Nachfolge», weiss die «**NZZ** am Sonntag». Er werde von «der Wirtschaft» lanciert.

Laut BLICK-Infos ist es etwa der Zuger Finanzplatzlobbyist Rolf Schweiger, Pellis Vorgänger als FDP-Chef, der für Freitag weibelt. Schweiger und Freitag waren Sitznachbarn im Ständerat.

Freitag, ehemaliger Regierungsrat, passt weit besser ins Konzept der Finanzplatz-Regisseure als Müller.

Seit 2008 Ständerat, ist der Glarner ein typischer, breit vernetzter Milizpolitiker. Der Mathematiklehrer sitzt etwa im Verwaltungsrat einer grossen Ingenieursfirma und ist

Präsident der Atomabfall-Genossenschaft Nagra. Vorher sass er im Verwaltungsrat des Stromkonzerns Axpo und der Glarner Regionalbank.

2009 warnte er im Ständerat davor, die **UBS** «mit nicht marktgerechten Salärstrukturen zu schwächen». Und verlangte, der Bund solle seine UBS-Beteiligung «an staatsnahe chinesische Investoren verkaufen». Denn mit den Chinesen im Rücken «wäre die Position der UBS und des Finanzplatzes Schweiz in den USA und in der **EU** besser als allein», so Freitag.

Der unverfälschte Müller dagegen steht für Unabhängigkeit. Die einzige Interessenbindung des Generalunternehmers und gelernten Gipsers: Mitglied beim Automobilclub ACS, Sektion Mittelland. Er steht für die Rückkehr zum Volksfreisinn, der sich nicht fernsteuern lässt.

Freitag oder Müller? Oder der ebenfalls Finanzplatznahe Zürcher **Nationalrat** Ruedi Noser (50), der auch gehandelt wird? Heute will die FDP-Findungskommission sagen, mit wem sie Gespräche führen wird. Müller und Freitag haben bereits Termine. Die Wahl durch die FDP-Delegierten findet am 21. April statt.